



# Gesundheits- und Krankenpfleger in Deutschland



Bevölkerung  
**84**  
Million



Die Lebenserwartung  
beträgt in Deutschland  
**81,41**  
Jahre



In der EU hatte Deutschland die anteilig höchsten Gesundheitsausgaben (11,5 % des BIPs), neben Frankreich (11,3 %) und Schweden (10,9 %)

**1,1 Million** beschäftigte Krankenpfleger



**13,2** Krankenpfleger und Hebammen pro 1.000 Einwohner

~ **498.000** Betten sind in 1.925 Krankenhäusern verfügbar



Erhöhung von 27.500 Intensivbetten in 2018 auf **40.000**, da sich die Krankenhäuser auf den großen Zulauf an Covid-19 Patient:innen eingestellt haben

Die Prognose: Bis 2035 wird es mehr als **23 Millionen** über 65-Jährige geben



Bis 2050 werden **50 %** mehr Pflegebedürftige in Deutschland leben als heute

Die Konsequenz ist ein Anstieg der altersbedingten chronischen Krankheiten und der Gesundheitskosten.



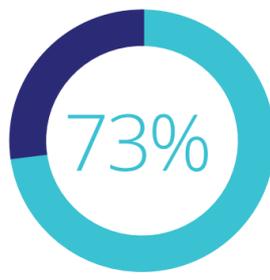
Seit Jahren gibt es in Deutschland einen Mangel an Gesundheits- und Krankenpflegern. Laut dem Bundesministerium für Gesundheit sind rund 50.000 Stellen zu besetzen. Und der Deutsche Pflegerat (DPR) prognostiziert, dass bis zum Jahr 2030 bis zu 300.000 Stellen unbesetzt bleiben werden.

Die Pflegekräfte in Deutschland klagen über eine "massive Verschlechterung" der Arbeitsbedingungen.

Administrative Tätigkeiten, wie die Dokumentation, führen zur Überlastung bei Gesundheits- und Krankenpflegern und weiteren Verschlechterung der Arbeitsbedingungen. Die medizinische Dokumentation wird daher mit zunehmenden Burnout-Erscheinungen in Verbindung gebracht.



Auch in Europa und Australien sind Pflegekräfte aufgrund der umfangreichen administrativen Aufgaben einer hohen Belastung ausgesetzt.



73 % der befragten Pflegekräfte sind der Meinung, dass die administrative Last durch die medizinische Dokumentation erheblich zur Überarbeitung beiträgt.

„Administrativer Aufwand und Dokumentationsanforderungen in der Pflege sind dagegen ein gefühltes Problem. Auch dies haben Untersuchungen ergeben. So umfangreich, wie Pflegenden ihren Dokumentationsaufwand einschätzen, ist dieser gar nicht. Allerdings muss auch jetzt darauf geachtet werden, dass nicht ständig weitere Dokumentationsanforderungen an die Pflegenden herangetragen werden. Auf Grund des Zeitmangels für die Patienten entsteht jedoch eine Schieflage, die bei Pflegenden das Gefühl erzeugt, sie müssten zu viel dokumentieren in Relation zu der Zeit, die sie für die Patienten aufwenden. Die Dokumentation ist für die Übergaben jedoch essentiell.“

— Prof. Christel Bienstein, Präsidentin beim Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) und Ratsmitglied im Deutschen Pflegerat, Pflegewissenschaftlerin und ausgebildete Krankenschwester



Pflegekräfte verbringen viel Zeit mit der medizinischen Dokumentation. Das wirkt sich oft auf die Arbeitsqualität und die Zufriedenheit des Teams aus und führt zu Überlastungserscheinungen. Digitale Technologien können die täglichen Aufgaben der Pflegedokumentation erleichtern und Zeit sparen.



Die KI-gestützte Spracherkennung wandelt gesprochene Worte in Echtzeit in Text um und trägt so dazu bei, die Pflegekräfte zu entlasten und Kosten zu reduzieren. Die Pflegedokumentation kann so schnell, überall und jederzeit erledigt werden.

„Auch Spracherkennung bietet einen guten Mehrwert, wenn sie exakt funktioniert und sich auf die Sprache der Bedienenden einstellt. Das ist gerade für Pflegefachkräfte, die nicht aus Deutschland kommen und die Sprache nicht fließend beherrschen, wichtig.“

— Prof. Christel Bienstein, Präsidentin beim Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) und Ratsmitglied im Deutschen Pflegerat, Pflegewissenschaftlerin und ausgebildete Krankenschwester



Das Pflegepersonal kann KI-gestützte Technologie nutzen, um die Patientendaten sicher in der Fallakte oder anderen Gesundheitsanwendungen zu erfassen und deren Qualität und Vollständigkeit zu verbessern – indem es einfach spricht.



**Qualität**

Pflegekräfte können in Echtzeit mit **99%iger** Erkennungsgenauigkeit die Pflegedokumentation und -planung diktieren, vorkonfigurierte Autotexte des Patienten auswählen und anwenden sowie einfacher durch die ePAs navigieren. Dies führt zu einer Zeitersparnis bei der Dokumentation, einem geringeren Verwaltungsaufwand und somit zu Entlastung.



**Mobilität**

Pflegekräfte können jederzeit und überall Vitalzeichen und Pflegeinformation für Patienten erfassen und vervollständigen, indem sie ihr **Smartphone** in ein sicheres drahtloses **Mikrofon** verwandelt. Die Reinigung ist sogar einfacher, als die eines Keyboards, was das Infektionsrisiko senkt.



**Sicherheit**

Dragon Medical One ist anwenderfreundlich und bietet jederzeit und an jedem Ort eine hohe Verfügbarkeit. Microsoft Azure, die Hosting-Infrastruktur, ist ISO 27001 zertifiziert und **DSGVO-konform**. Die gesamte Kommunikation ist verschlüsselt.

**Erfahren Sie mehr**

[nuance.de/go/dmo](https://nuance.de/go/dmo)

+49 89 4587 3529

Über Nuance Communications, Inc.  
Nuance Communications (Nuance) ist Technologie-Pionier und Marktführer im Bereich der dialogorientierten KI und Ambient Intelligence. 77 Prozent der Krankenhäuser in den USA und 85 Prozent aller Fortune-100 Unternehmen weltweit vertrauen Nuance als Full-Service-Partner. Wir liefern intuitive Lösungen, die Menschen ermöglichen, andere zu unterstützen.

© 2021 Nuance Communications Ireland, Ltd. All rights reserved.  
HC\_5073\_01\_IG, May 11, 2021\_GER\_GERMANY